

Am 9. Oktober ist Papst Pius XII. nach einem langen Leben [...]

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **36 (1958)**

Heft [5]

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Am 9. Oktober ist Papst Pius XII. nach einem langen Leben und einer fast übermenschlichen Wirksamkeit als Engel des Friedens aus einer friedlosen Zeit heimgegangen in das Reich der vollendeten Ordnung, an den Ort der Erquickung, des Lichtes und des Friedens. Die Kirchengeschichte wird ihn unter die größten Päpste aller Jahrhunderte zählen. Mit Ausnahme der Verblendeten und Übelwollenden haben ihn selbst jene, die unsern Glauben nicht teilen, bewundert und verehrt. Es gab in der Tat vieles an ihm zu bewundern: Seine ragende Gestalt, seine männlich-klangvolle Stimme, sein bis in die letzten Tage jugendlich beschwingtes Auftreten, seine ungewöhnliche Sprachenkenntnis, seine umfassende Bildung, sein offener Blick für alle Probleme der Gegenwart, seine staunenerregende Einfühlungsgabe und vor allem seine tiefe Frömmigkeit. Wir danken seinem seelsorgerlichen Herzen das einzigartige Erlebnis der Osternacht, die erneuerte Karwochenliturgie, die Abendmessen und die wesentliche Erleichterung des eucharistischen Fastens. Pius XII. wird auch als marianischer Papst in die Geschichte eingehen. Nun ruht er in den Grotten von St. Peter — sein Mund ist verstummt, aber sein Wort bleibt lebendig.